

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
Vortrag **Dr. Andrea Hopp**  
„Auf Stimmenfang mit dem Vorurteil 1881. Antisemitismus im Wahlkampf des Kaiserreichs.“

Dr. Andrea Hopp (Berlin) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Geschäftsführerin der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh und Leiterin der Otto-von-Bismarck-Stiftung Schönhausen sowie Fellow am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Magdeburg der DIG e. V.

**Mittwoch, 01. November 2017**

**15.00 Uhr – einewelthaus**  
In Memorial: **Samuil Jakowlewitsch Marshak**  
Zum 130. Geburtstag des russisch-jüdischen Schriftstellers, Vortrag und Film

Der Dichter, Übersetzer, Dramatiker und Literaturkritiker, geboren 1887, veröffentlichte seine erste Sammlung von Gedichten über jüdische Themen „Sionidy“ in den 20er Jahren. Später wurden auch viele seiner Übersetzungen aus dem Englischen – Sonette von Shakespeare, Rudyard Kipling, John Austin – geradezu Klassiker. Als Schöpfer vieler Werke für Kinder: Lieder, Rätsel, Geschichten, Sprüche, Spiele war und ist diese interessante und kreative Persönlichkeit für viele auch ein Symbol zarter Kindheitserinnerungen.

Zweisprachige Veranstaltung (deutsch russisch) präsentiert vom Jüdischen Soziokulturellen Zentrum „Ludwig Philippson“

**Donnerstag, 02. November 2017**

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Film**  
**Wir sind Juden aus Breslau**  
Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933 Dokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszi, Deutschland 2016

In Kooperation mit der Bente-Kahan-Stiftung in Wrocław  
Musik: Bente Kahan, Simon Wallfisch, Patrick Grant, Carlo Altomare

Protagonisten: Esther Adler, Gerda Bikales, Anita Lasker-Wallfisch, Renate Lasker-Harpprecht, Walter Laqueur, Fritz Stern, Guenter Lewy, David Toren, Abraham Ascher, Wolfgang Nossen, Eli Heymann, Mordechai Rotenberg, Max Rosenberg, Pinchas Rosenberg sowie eine deutsch-polnische Jugendgruppe aus Bremen und Wrocław  
Filmvorführung und Gespräch mit dem Regisseur Dirk Szuszi

**Sonntag, 05. November 2017**

**16.00 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Konzert**  
**Klezmers Tchter**

Das Trio KLEZMERS TECHTER hat sich im Laufe der Jahre seit seiner Gründung 1994 in die Herzen des Publikums gespielt. Mehrere CD-Aufnahmen, ein Preis beim internationalen Ensemblewettbewerb in Privas (Frankreich) sowie die Tatsache, als eines der wenigen weiblichen Klezmerensembles zu sämtlichen Festivals eingeladen worden zu sein, sprechen für sich.

Mit: Gabriela Kaufmann – Klarinette, Bassklarinetten, Tenorsaxofon, Almut Schwab – Akkordeon, Flöten, Hackbrett, Nina Hacker – Kontrabass

**Montag, 06. November 2017**

**17.00 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Öffentliche Mitgliederversammlung** der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt e. V.

**18.00 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Verleihung des Hermann-Spier-Preises 2017 und Präsentation der Preisträger**  
Eine Veranstaltung des Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg“ e. V.

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Gesprächsabend** der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt e. V.

**Dienstag, 07. November 2017**

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Lesung und Gespräch**

**Andrea von Treuenfeld „Die Erben des Holocaust“**  
Leben zwischen Schweigen und Erinnerung  
Nina Ruge, Ilja Richter, Marcel Reif, Josef Schuster, Rachel Salamander, Andrew Ranicki, Andreas Nachama

Die Publizistin und Autorin lebt in Berlin und schreibt als freie Journalistin Porträts und Biografien. Im Gütersloher Verlagshaus erschienen bereits ihre beiden Bücher „In Deutschland eine Jüdin, eine Jeckete in Israel“ und „Zurück in das Land, das uns töten wollte“.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Magdeburg der DIG e. V.

**Mittwoch, 08. November 2017**

**16.00 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Musiknachmittag**  
Chor des Jüdischen Frauenvereins Potsdam „Freundschaft“

Leitung: Elvira Suchomlinova.  
Seit über zehn Jahren begeistert der Chor mit jüdischen Volksliedern und synagogalen Gesängen, aber auch mit modernen israelischen Songs und Liedern anderer Völker. Die Lieder werden auf Jiddisch, Hebräisch, Deutsch, Russisch, Belarussisch und Ukrainisch gesungen.

Eine Veranstaltung von **BeReshith e. V.**

**Donnerstag, 09. November 2017**

**17.00 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Gedenkveranstaltung**  
anlässlich der Reichspogromnacht 1938 mit dem evangelischen Kirchenkreis Magdeburg und Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt, der Landeshauptstadt Magdeburg und der Synagogengemeinde Magdeburg

Anschließend Weg zum Gedenken und Gebete am Mahnmahl für die zerstörte Synagoge

**Samstag, 11. November 2017**

**11.00 Uhr – Johanniskirche Magdeburg**  
**„Lothar-Kreyssig-Friedenspreis“ 2017**  
**Öffentliche Verleihung** an den Theologen, Publizisten und Übersetzer **Dr. Theo Mechtenberg**

Theo Mechtenberg stellt seit mehr als 40 Jahren seine publizistische Tätigkeit in den Dienst der deutsch-polnischen Versöhnung und Verständigung.

**Sonntag, 12. November 2017**

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Abschlusskonzert**  
**Marina Kheifets & Anna Yarovaya**  
**Klavierduett Rhapsody**

Marina Kheifets kommt aus Lvov und aus Moskau Anna Yarovaya. Zwei Frauen, die im gemeinsamen Spiel am Klavier glanzvoll harmonisieren. Schwestern der Musik, die mit ihren vier Händen dem Piano faszinierende Klangbilder entlocken.  
Auf dem Programm stehen Stücke von Mendelssohn-Bartholdy, Gershwin, Piazzolla bis hin zu Rosenblatt, in zum Teil speziell für sie erarbeiteten Arrangements von Alexander Grinberg.

Präsentiert von der Synagogengemeinde zu Magdeburg und dem Zentralrat der Juden in Deutschland

**Veranstaltungshinweise**

**Ausstellungen**  
**Rolf Kuhrt** – Hiob Ich Cassandra Ich Candide. Maler, Grafiker, Bildhauer

Eröffnung am 14. September 2017, Forum Gestaltung, Ausstellungshalle

**Ullrich Schrader** – Reise in eine ungekannte Welt.  
Fotoarbeiten  
In Kooperation mit der Moses Mendelssohn Akademie, Halberstadt

Eröffnung in Magdeburg am 12. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Forum Gestaltung

Wenn nicht anders ausgewiesen, finden die Veranstaltungen im Forum Gestaltung im Schinkel-Vischer-Bau statt.

Das einewelthaus befindet sich in der Schellingstraße 3-4.

## Tage der jüdischen Kultur und Geschichte Magdeburg

14. Oktober bis 12. November 2017

Theater // Konzerte // Filme  
Ausstellungen // Diskussionen // Vorträge

Ein Gemeinschaftsprojekt der/des

- Arbeitsgemeinschaft Magdeburg der DIG e. V.,
- Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg“ e. V.,
- JSZ „Ludwig Philippson“ e. V.,
- Jüdischen Frauenvereins BeReshith e. V.,
- Jüdische Gemeinde zu Magdeburg e. V.
- Kulturbüro der Landeshauptstadt
- .lkj) - Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.
- Sozial-kulturellen Vereinigung „Meridian“ e. V.,
- Synagogengemeinde zu Magdeburg,
- Theaters Magdeburg
- Forum Gestaltung e. V.

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Lutz Trümper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

**Dank geht an**

- Kulturbüro der Landeshauptstadt
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Lotto GmbH Sachsen-Anhalt
- ÖSA Versicherungen Sachsen-Anhalt
- Städtische Werke Magdeburg
- Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen

**Programm - Organisation - Leitung**  
Norbert Pohlmann  
Mitarbeit: Peter Kann & Gabriele Brusche

**Forum Gestaltung e. V.**  
Brandenburger Straße 10  
D-39104 Magdeburg

Tel. +49 (0) 391 990 87 611  
Fax +49 (0) 391 990 87 619

info@forum-gestaltung.de  
www.forum-gestaltung.de



14. Oktober bis 12. November  
**2017 // 5778**  
**MAGDEBURG**

## Samstag, 14. Oktober 2017

**19.30 Uhr – Gesellschaftshaus Magdeburg**  
Eröffnung Tage der jüdischen Kultur und Geschichte  
Magdeburg 2017

Begrüßung  
Susanne Schweidler, LHS Magdeburg  
Waltraud Zachhuber, Förderverein Neue Synagoge  
Norbert Pohlmann, Forum Gestaltung  
anschließend

**MAMLOK-SPACES**  
Tanzstück zu Kammermusik von Ursula Mamlok

New Chamber Ballet (New York): Sarah Atkins, Kristine Butler,  
Traci Finch, Elizabeth Hudec, Amber Neff – Tanz  
Miro Magloire, Rebecca Walden, Mara Driscoll – Choreogra-  
phie

Dorothea Wagner – Sopran (Solistin des "Ensemble in  
Residence" 2017/18, AUDITIVOKAL DRESDEN)

ensemble courage Dresden:  
Katrin Paulitz – Flöte, Georg Wettin – Klarinette,  
Uta-Maria Lempert, Magdalena Elstner – Violine,  
Alisa Smith – Viola, Hans-Ludwig Raatz – Violoncello

Das New Yorker New Chamber Ballet vereint zeitgenössisches  
Ballett mit moderner Musik. Das Projekt Mamlok-Spaces ist  
eine choreographische Erkundung der Kammermusik der  
jüdischen Komponistin Ursula Mamlok (1923-2016). Gepaart  
mit live aufgeführten Kammermusikkompositionen erkunden  
die Tänzer die filigrane und expressive Musik in verschiede-  
nen räumlichen Gegebenheiten im Gesellschaftshaus.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Dwight und  
Ursula Mamlok-Stiftung. Mit freundlicher Unterstützung  
durch die Verlage Boosey & Hawkes und Edition Peters  
Eintritt frei

## Sonntag, 15. Oktober 2017

**19.30 Uhr – Kulturhistorisches Museum,  
Kaiser-Otto-Saal**  
**Konzert**

„Durch das jüdische Jahr“  
Lieder und Geschichten von und mit den Rabbinern  
**Zsolt Balla** und **Daniel Fabian** (Gesang und Gitarre)

Präsentiert von der Synagogengemeinde zu Magdeburg  
und dem Zentralrat der Juden in Deutschland

## Montag, 16. Oktober 2017

**16. 00 Uhr – jüdische Gemeinde zu Magdeburg e.  
V. in der Markgrafenstraße 3, 39114 Magdeburg**

„**Geheimnisse**“ des hebräischen Alphabets  
Offener Hebräisch-Unterricht mit dem Rabbiner der  
Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e. V.  
(Bitte anmelden: Telefonisch dienstags bis donnerstags  
9.00 bis 13.00 Uhr – 0391 40 22 41 73)

**18. 00 Uhr – jüdische Gemeinde zu Magdeburg e. V.  
in der Markgrafenstraße 3, 39114 Magdeburg**

**Tora-Lesung**  
Der Rabbiner liest und kommentiert (auf Deutsch und  
Russisch) aus verschiedenen Quellen des Judentums  
(Bitte anmelden: Telefonisch dienstags bis donnerstags  
9.00 bis 13.00 Uhr – 0391 40 22 41 73)

## Mittwoch, 18. Oktober 2017

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
**DAS WOHNZIMMER MEINES LEHRERS –**  
**Das Betrachten der Welt vom Privaten her**  
Eine Arbeitsschau

Mathias Max Herrmann nahm in den 1980er-Jahren im  
Ruhrgebiet Schauspielunterricht bei Joseph Millo.  
In dessen Wohnzimmer.  
Jener Joseph Millo hatte 1944 das Kameri Theater in Tel  
Aviv gründet und damit die Theaterlandschaft in Palästina  
maßgeblich verändert. Mit dem Kameri bot sich zudem für  
viele Schauspieler aus Westeuropa überhaupt die Möglich-  
keit, ihren Beruf weiter auszuüben, denn das Habima, das  
in der Tradition des russischen Theaters stand, blieb für sie  
verschlossen.  
2017 bereist der damalige Schüler mehrfach Israel und  
begibt sich auf die Spuren seines mittlerweile verstorbenen  
Lehrers. Dabei lernt er die unterschiedlichen Gesichter  
eines zerrissenen Landes kennen und wird auch konfrontiert  
mit dem geografischen Ursprung der eigenen,  
christlichen Tradition.

Die Präsentation im Forum Gestaltung, das später zusam-  
men mit Hyparschall Ton Film eine filmische Umsetzung

realisieren wird, gibt Einblicke in die Proben- und Entwick-  
lungsarbeit des Projekts, das zur Zeit am Staatstheater  
Hannover entsteht. Zudem wird eine erste filmische  
Aufbereitung der Exkursionen vor Ort zu sehen sein.

Regie: Mathias Max Herrmann

## Donnerstag, 19. Oktober 2017

**Hinweis**  
11.00 Uhr – Theater Magdeburg  
Wiederaufnahme: Das Tagebuch der Anne Frank  
(siehe auch 28. Oktober 2017)

**19.00 Uhr – Forum Gestaltung**  
**120 Jahre Einweihung der umgebauten Synagoge in  
der Großen Schulstraße (am 26.9.1897).**

Gast: Alexander Dettmar, Hamburg, Architekturmaler  
Präsentation seines Gemäldes: „Alte Synagoge Magde-  
burg“ (2017)  
Vortrag: Verschwundene Synagogen ins Bild bringen.  
Ein Erfahrungsbericht  
Anschließend Imbiss und Gespräch

Eine Veranstaltung des Fördervereins „Neue Synagoge  
Magdeburg“ e. V. in Kooperation mit der Synagogenge-  
meinde zu Magdeburg K.Ö.R.

## Freitag, 20. Oktober 2017

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Dirk Heidicke – The Kraut**  
Ein Marlene-Dietrich-Theaterabend

Regie: Klaus Noack  
Mit Susanne Bard und Jens-Uwe Günther

PARIS, Avenue Montaigne Nr. 12, 1987. Freiwillig gefangen  
in der eigenen Wohnung und der eigenen Legende plant  
ein Weltstar seine eigene Beerdigung und kramt dabei in  
Schuhkartons und Erinnerungen: Marlene Dietrich.

„The Kraut“ lautete der Spitzname, den Ernest Hemingway  
der Dietrich gab.  
Beide kämpften unabhängig voneinander mit ihren jeweils  
eigenen Mitteln in der US-Armee gegen die Nazis und

trafen sich Mitte September 1944 nach der Befreiung von  
Paris im dortigen „Ritz“ und genossen in dessen Bar ein  
paar Abende lang eine Atempause innerhalb eines  
Krieges, von dem sie nicht wussten, wie lange er noch  
dauern und ob sie ihn gewinnen und ob sie ihn überleben  
würden.  
Und etwas schlägt immer wieder durch: die Vertreibung,  
die Vernichtung der Juden war auch der Abschied einer  
Nation von Zivilisation und gewachsener, unglaublich  
reicher Kultur.

## Samstag, 21. Oktober 2017

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Konzert**  
Sephardische Lieder & Verwandte

**Duo CoraSon** (Berlin)  
**Gitta Hübner**, Gesang, Percussion  
**Martin Lenz**, Gitarre, Gesang

„Ich sehne mich so danach, nach Jerusalem zu gehen...“  
Jüdische Musik aus dem alten Spanien der Drei Kulturen  
und ihre Verwandten: Jiddische Lieder, Fado, Lateiname-  
rika...

## Sonntag, 22. Oktober 2017

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Gastspiel des Theaters Magdeburg**  
**Hinter den Rosen/Through Roses**  
Ein Stück mit Musik

Text und Musik von Marc Neikrug  
Deutsch von Manfred Gräter, Will Quadflieg und Marco  
Arturo Marelli  
Musikalische Leitung: Jovan Mitic  
Regie: Christian Poewe  
Bühne/Kostüme: Alrune Sera  
Mit Peter Wittig

Der Holocaust auf der Musiktheaterbühne – geht das?  
Und – darf man das? Der amerikanische Komponist Marc  
Neikrug nähert sich dem Unfassbaren über die Rolle, die  
die Musik im Nationalsozialismus spielte: Im Zentrum des  
1980 in London uraufgeführten und seitdem sehr erfolg-  
reichen Stückes steht ein alter Mann, der sich – traumati-  
siert, bruchstückhaft, sarkastisch – an seine Zeit als Musiker  
im Lagerorchester eines Konzentrationslagers erinnert.

Benefiz-Vorstellung für eine neue Synagoge in Magde-  
burg in Zusammenarbeit des Theaters Magdeburg und  
dem Forum Gestaltung e. V.

19.00 Uhr – Einblick

## Montag, 23. Oktober 2017

**15.00 Uhr – FrauenNetzWerk Immermannstr. 19**  
**„Und was ist ein Mensch ohne Papiere?“**  
Thematischer Workshop/Lesung und Gesprächsrunde

Der Workshop bietet die Möglichkeit, sich mit Themen,  
Formen und Merkmalen einer breitgefächerten Exillitera-  
tur auseinander zu setzen und eigene, persönliche  
Erfahrungen, die oft von Heimweh, Entwurzelung oder  
Identitätsverlust geprägt sind, einzubringen.

Eine Veranstaltung von **BeReshith e. V.**

## Dienstag, 24. Oktober 2017

**16.00 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Positionen der Parteien im neugewählten Deutschen  
Bundestag bezüglich jüdischer Themen**  
Referat und Gespräch mit Anna Trojanowskaja

In der zweisprachigen Veranstaltung (deutsch-russisch) will  
das Jüdische Soziokulturelle Zentrum „Ludwig Philippson“  
einen Überblick über Positionen von deutschen Parteien zu  
Themen geben, die Jüdinnen und Juden in Deutschland in  
besonderem Maße bewegen.

## Mittwoch, 25. Oktober 2017

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
Lesung und Gespräch  
**Hermann Simon**, Gründungsdirektor sowie langjähriger  
Direktor der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum  
Judaicum

Er liest aus dem Buch seiner Mutter, der Altphilologin und  
Philosophiehistorikerin **Marie Simon**:  
**„Untergetaucht – Eine junge Frau überlebt in Berlin  
1940-1945“** – ein „sensationaler“ (Götz Aly), autobiogra-  
fischer Bericht ihres Überlebens.

## Donnerstag, 26. Oktober 2017

**19.00 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Ein Jahr Studium in Jerusalem – ein Jahr Leben in  
Israel**  
Vortrag von Hanna Kuchenbach (Leipzig), Urenkelin des  
Magdeburger Dompredigers Dr. Gottfried Wuttke. Eine  
Veranstaltung des Fördervereins „Neue Synagoge  
Magdeburg“ e. V. in Kooperation mit der Arbeitsgemein-  
schaft Magdeburg der DIG e. V.

## Samstag, 28. Oktober 2017

**19.30 Uhr – Forum Gestaltung**  
**Gastspiel des Theaters Magdeburg**  
**Das Tagebuch der Anne Frank**  
Mono-Oper

Musik von Grigori Frid  
Libretto vom Komponisten auf der Grundlage des  
Original-Tagebuchs der Anne Frank  
Deutsch von Ulrike Patow  
Musikalische Leitung: Anna Grinberg  
Regie: Sebastian Gruner  
Ausstattung: Susann Stoberneck  
Mit Irma Mihelić

Der 2012 in Moskau verstorbene russische Komponist  
Grigori Frid machte das Tagebuch 1969 zur Grundlage einer  
Oper. Er fokussierte das Geschehen ganz auf die einzige  
Protagonistin Anne und ihre Gedankenwelt. Mit ihr durch-  
lebt man zwei Jahre voller Angst, Enge und Verzweiflung.

## Sonntag, 29. Oktober 2017

**11.00 Uhr – einewelthaus Magdeburg**  
**Gedenkveranstaltung** von Meridian e. V.

Anfang August war es 75 Jahre her, dass die jüdischen  
Kinder aus dem Waisenhaus im Warschauer Getto und  
Janusz Korczak im Vernichtungslager Treblinka umge-  
bracht wurden. Den im Holocaust ermordeten Kindern  
widmet der Verein Meridian eine musikalisch-literarische  
Gedenkveranstaltung mit Kindern, bei der auch Gedichte  
rezipiert, Abschnitte aus den Briefen und aus den klassi-  
schen Werken, darunter aus dem Tagebuch der Anne  
Frank, gelesen werden.

Leitung und Moderation: Larisa Stenkina